

Wer macht was im Rathaus

Ohne eine systematische Organisation könnte keine Stadt oder Gemeinde ihre Aufgaben bewältigen. Und davon gibt es viele. Das nehmen wir zum Anlass, in einer Serie vorzustellen, wie die Itzehoer Verwaltung aufgebaut ist und welche Ämter und Abteilungen für welche Themen zuständig sind. Im vierten Teil der Serie haben wir das Kinder- und Jugendbüro im Amt für Bildung vorgestellt. Dort gibt es eine weitere Abteilung, die sich um das sportliche und kulturelle Leben in der Stadt kümmert. Dieses kommt hoffentlich bald wieder in Gang.

Teil 5 - Amt für Bildung: Abteilung Sport und Kultur

Im Wintersport gibt es die nordische Kombination, bei den olympischen Sommerspielen den modernen Fünfkampf und im Bildungsamt das Doppel Sport und Kultur. „Diese Bündelung beider Bereiche in einer Abteilung finden manche lustig, weil sie meinen, dass Sport und Kultur gar nicht zusammenpassen“, sagt Abteilungsleiterin Christina Endres. Doch so widersprüchlich wie es für „Bewegungsmuffel“ oder „Kulturba-nausen“ scheinen mag, sind die Bereiche gar nicht. Schließlich gehören sie zu den beständigen Faktoren des gesellschaftlichen Lebens. Sportvereine und kulturelle Einrichtungen bringen die unterschiedlichsten Menschen zusammen. Was das bedeutet und wie wertvoll diese Begegnung ist, wird uns gerade in diesen Tagen bewusst. Und weil körperliche wie auch geistige Bewegung und Erbauung positiv auf die persönliche und gesellschaftliche Verfassung wirken, werden Sport und Kultur auch auf kommunaler Ebene gefördert. „Es gibt eine Richtlinie über die Förderung des Sports in der Stadt Itzehoe. Neben der Jugendsportförderung können die Itzehoer Sportvereine Mittel für die Unterhaltung und

Bewirtschaftung ihrer eigenen Sportstätten beantragen“, sagt Endres. Für das Jahr 2019 standen dafür 20.000 Euro zur Verfügung. Diese wurden auf die gemeldeten Mitgliederzahlen verteilt, sodass jeder Verein eine Pro-Kopf-Pauschale in Höhe von 12,69 Euro erhalten hat. Zudem hat die Stadt Itzehoe im Rahmen der Jugendsportförderung nach gleichem Prinzip Fördermittel in Höhe von 25.000 Euro auf gemeldete 1.677 Itzehoer Jugendliche verteilt. Das entspricht einer Pro-Kopf-Pauschale von 14,90 Euro. Darüber hinaus übernimmt die Stadt die Bahn-miete für die Schwimmvereine, die im Schwimmbad Itzehoe trainieren. Zurzeit stehen dafür Fördermittel in Höhe von 19.500 Euro zur Verfügung. Auch kulturellen Institutionen greift die Stadt Itzehoe finanziell unter die Arme. So erhält etwa die Wenzel-Hablik-Stiftung nach Empfehlung des Ausschusses für städtisches Leben und den Beschlüssen von Finanzausschuss und Ratsversammlung einen Zuschuss in Höhe von 88.000 Euro. Dieser wird für die kommenden vier Jahre gewährt. Auch die Itzehoer Speeldeel erhält einen jährlichen Zuschuss für die Unterbringung im the-



Gutenberg-Halle: feste Größe für Itzehoes Sportvereine

ater itzehoe. Daneben wurde ihr ein einmaliger Zuschuss für Gestaltung Bunter Abende aus Anlass ihres 100-jährigen Jubiläums in diesem Jahr zuerkannt. Außerdem stellt die Stadt Geld zur Verfügung, damit der Verein Bismarcksäule Itzehoe die Außenanierung an dem Denkmal abschließen kann. Und schließlich bezuschusst die Stadt Itzehoe internationale Jugendbegegnungen, die im Zusammenhang mit ihren Städtepartnerschaften stehen.

Den Auszahlungen geht eine Menge Organisations- und Gremienarbeit voran. „Wir beraten Vereine und Institutionen zu ihren Anträgen, erstellen Sitzungsvorlagen für Ausschusssitzungen und kümmern uns darum, dass die bewilligten Zuschüsse ausgezahlt werden“, beschreibt Endres einige der Aufgaben, die sie gemeinsam mit zwei weiteren Kolleginnen erledigt. „Organisation gehört

hier zu unseren Kernkompetenzen“, bestätigt Sonja Posniak. Sie ist für die Belegungspläne der Sporthallen und -anlagen zuständig. „Die Hallenzeiten sind begehrt und werden von den Itzehoer Vereinen reichlich genutzt. Es ist rappeldickvoll“, so Posniak. Auch auf den Kunstrasenplatz gebe es einen regelrechten Run: „Alle wollen dort trainieren.“ Da heißt es, die Kapazitäten im Auge zu behalten und auf Veränderungen zu reagieren. „Wenn etwa eine Bewegungsgruppe mit den Jahren immer kleiner geworden ist, aber immer noch in einer großen Halle trainiert, sich an anderer Stelle ein Fußballteam in einer kleinen Gymnastikhalle drängelt, ist ein Tausch sinnvoll. Das nehmen wir dann in die Hand und es klappt auch gut, weil die Vereine kooperieren“, sagt Posniak, die auch in Krisenmanagement geübt ist. Unvorhergesehenes komme immer wieder mal vor. Gibt es



Alles im Griff: Abteilungsleiterin Christina Endres hat den Durchblick.



Multitasking: Sonja Posniak kann auch mehrere Bälle in der Luft halten.



Eventmanagement: Anke Vollstedt hat schon so manches Catering organisiert.

Stadtverwaltung: Ämter und Abteilungen



beispielsweise Platzsperrern wegen Regens sorgt sie dafür, dass Punktspiele kurzerhand auf den Kunstrasenplatz verlegt werden können. Auch während der Sanierung der Sporthalle der Auguste Viktoria Schule oder beim Asbestfund im Sportzentrum am Lehmwohld gab es viel umzuorganisieren. Dreh- und Angelpunkt sind dabei die Schulhausmeister und die Kollegen vom Sportanlagenteam. „Und natürlich halte ich engen Kontakt zu den rund 20 Sportvereinen“, so Posniak. Und das gilt auch andersherum. „Dusche defekt, Sand in der Halle, unaufgeräumter Geräteraum - bei mir laufen alle Beschwerden auf. Wir sorgen dann dafür, dass Dinge wieder in Ordnung gebracht werden“, sagt Posniak. Die Abteilung Sport und Kultur hat

auch die ideelle Sportförderung der Stadt unter ihren Fittichen. „Itzehoe ist eine Sportstadt. Mit der Sportlerehrung würdigen wir jedes Jahr die tollen Leistungen der Athletinnen und Athleten“, sagt Anke Vollstedt. Sie organisiert die komplette Veranstaltung, die ohne den Einsatz vieler Kolleginnen und Kollegen aus dem Bildungsamt und die Unterstützung durch die Itzehoer Sportvereine für das Rahmenprogramm so nicht möglich wäre. Ihre Aufgaben umfassen den öffentlichen Aufruf (siehe Seite 10), die Suche nach dem passenden Raum, die Planung des Caterings und des Programmablaufs und die Akquise der Sponsoren für die Sachpreise. „Das ist kein Verwaltungs-Bürojob, sondern richtiges Eventmanagement“,

scherzt Vollstedt. Zudem ist sie Ansprechpartnerin für den Partnerschaftsverein, unterstützt diesen bei der Organisation der offiziellen Empfänge, die es bei den gegenseitigen Besuchen und Reisen im Zuge der Städtepartnerschaften gibt. „In dieser Funktion koordiniere ich zum Beispiel die Termine mit dem Bürgermeister und dem Bürgervorsteher, nehme Kontakt zu den Rathäusern der Partnerstädte auf und lasse die Reden der Itzehoer Repräsentanten übersetzen“, berichtet Vollstedt. Und sie besorgt die Gastgeschenke, die bei solchen Anlässen überreicht werden. Apropos Gastgeschenk: Zuweilen ist sie nicht nur als Eventmanagerin, sondern auch als Logistikerin gefragt. „Ich sollte einmal einen Ginkgobaum aus Frankreich ab-



Kunstrasenplatz: Itzehoer Geläuf ist bei den Vereinen begehrt.

holen lassen. Das wäre mit einer Spedition ziemlich teuer geworden. Deshalb habe ich hier vor Ort einen organisiert, der dann direkt zur Einpflanzung angeliefert wurde“, so Vollstedt. Veranstaltung und Transport - auch diese Kombination meistert die Abteilung Sport und Kultur mit Bravour.



Kümmert sich: Rainer Wölk betreut das Sportzentrum am Lehmwohld.



Immer die richtige Technik am Start: Benjamin Stünkel und Christian Lawrenz halten die Sportanlagen in Schuss.